

[14839.] **Verlags-Verzeichniß.**

Wir versanden, vorerst nur an bayerische Handlungen:

Verzeichniß von Verlagsartikeln aus der Staats- und Rechtswissenschaft, worunter sich auch im Preise herabgesetzte Artikel befinden.

Diejenigen Handlungen, welche obiges Verzeichniß berücksichtigen und sich dafür verwenden wollen, bitten wir, dasselbe in größerer und kleinerer Anzahl zu verlangen.

Nördlingen, im December 1853.

**C. H. Beck'sche Buchhandlung.**  
(vide Wahlzettel Nr. 2493.)

[14840.] **M. Frühling** in Warschau bittet um Zusendung von Mathematischen, Physischen, Chemischen, Medicin. und Naturwissenschaftlichen Werken, allsogleich nach Erscheinen, in 3 facher Anzahl.

[14841.] **Zur Beachtung für Verleger.**

Mit unserm Kunst- u. Unterhaltungsblatt verbinden wir vom neuen Jahrgang an eine Bücherschau, jedoch nur auf poetische u. belletristische Literatur beschränkt, und ersuchen wir Sie um Einsendung Ihrer Nova's.

Inserate auf dem Umschlage unserer in 3000 Exemplaren, hauptsächlich in den Familien, gelesenen Zeitschrift sind von dem besten Erfolge, und wir berechnen die gespaltene Borgis-Seite mit  $1\frac{1}{2}$  Sgr. in Rechnung; auch legen wir Anzeigen bei, und bitten um recht häufige Benutzung.

Stuttgart, im Dec. 1853.

Hochachtend

**Literar.-Artist. Anstalt.**  
(Sigmund Sar.)

[14842.] **Keine Nova!**

Trotzdem im Schutz'schen Adressbuch schon seit vielen Jahren ein „W“ vor meinem Namen steht, werde ich von einer Anzahl Verleger noch immer mit für mich meist unfruchtbaren Neuigkeiten, oft auch mit älteren Artikeln überhäuft. — Diese Herren mögen sich auf eine tüchtige Portion Krebsse gefaßt machen. Ich aber habe durchaus nicht Lust, Zeit und Geld noch ferner nutzlos zu vergeuden. Darum erkläre ich hiermit nochmals, daß ich, mit Ausnahme von wichtigen Tagesneuigkeiten, von Neujahr ab jede unverlangte Zusendung mit Porto-Nachnahme von 3 Sgr. pr.  $\mathcal{L}$  zurückgehen lasse. Die wenigen Verlags-handlungen, von denen ich unbedingt Nova annehme, werde ich speciell darum ersuchen.

Ober-Glogau, 13. Dec. 1853.

**Heinr. Handel.**

[14843.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Obgleich wir uns schon früher unverlangte Zusendungen verboten haben, so erhalten wir doch fortwährend Sendungen pro novitate. In beiderseitigem Interesse ersuchen wir daher die Herren Verleger, uns Nichts mehr unverlangt zuzusenden. Im Nichtbeachtungsfalle sehen wir uns genöthigt, alle einlaufenden Sendungen mit Porto-Nachnahme zu remittiren. Wahlzettel etc. erbitten wir uns frühzeitig.

Auf Handlungen, welche wir speciell um unverlangte Zusendungen ersuchten, hat Vorstehendes keinen Bezug.

Stuttgart, den 6. December 1853.

**Liesching & Comp.**

[14844.] **Dringende Bitte!**

Von Neujahr 1854 an verbitten wir uns auf's Bestimmteste jede unverlangte Zusendung von

**Pädagogischen Schriften,  
Mathematik und Algebra.**

Unverlangte Zusendungen müßten wir unter Porto-Nachnahme zurückgeben lassen.

Zübingen, 10. Decbr. 1853.

**Buchhandlung zu Guttenberg.**

[14845.] **Zu Anzeigen**

empfehle ich den Herren Verlegern

**Die Weimarische Zeitung**

(früher Verlag von B. Hoffmann), welche vom Jahre 1854 an in meinen Verlag übergeht und täglich erscheint. Als Landeszeitung hat dieselbe einen großen und gebildeten Leserkreis in allen Theilen des Großherzogthums. Der Insertionspreis der Zeile beträgt nur 10 S. Das mit der Zeitung verbundene Feuilleton bespricht die wichtigsten literarischen Erscheinungen. Für eine baldige Besprechung der mir zu diesem Behufe eingesandten Schriften werde ich Sorge tragen.

Weimar.

**J. Böhlau.**

[14846.] **Der Deutschen Zeitschrift für christliche Wissenschaft und christliches Leben** wird von jetzt ab ein

**Kritischer Anzeiger**

beigegeben werden. Derselbe wird längere und kürzere Recensionen der wichtigeren neueren Erscheinungen aus dem theologischen und den ihm verwandten Gebieten, namentlich auch aus dem pädagogischen, liefern. Der Redaction wird die Zusendung der zur Besprechung geeigneten Bücher sogleich nach ihrem Erscheinen durch uns erwünscht sein; zur Remission eines nicht zur Anzeige gebrachten Buches kann sie sich jedoch — bei der großen Entfernung vieler Mitarbeiter — nicht verpflichten.

**Wiegandt & Grieben** in Berlin.

[14847.] **Inserate  
in die Kölnische Zeitung**

(Verlag von M. DuMont-Schauberg)

werden durch die Unterzeichnete vermittelt und denjenigen geehrten Handlungen, welche offenes Conto mit ihr haben, in Jahres-Rechnung gestellt.

**Gebühren für die gesp. Petit-Zeile  
oder deren Raum  $1\frac{2}{3}$  Sgr.**

Das Feuilleton der Kölnischen Zeitung liefert Besprechungen neuer Werke aus den Gebieten der **Geschichte, Staatswissenschaft, Länder- und Völkerkunde, Belletristik** etc. etc., welche die betreffenden Verlagshandlungen unter der Adresse der „Redaction des Feuilletons d. K. Z.“ durch Beischluss an uns einzusenden belieben.

**M. DuMont-Schauberg'sche  
Buchhandlung** in Köln.

48.] **Hausbuch für christliche  
Unterhaltung.**

**Auflage 5000!**

Wir erlauben uns, die Herren Verleger hierdurch aufmerksam zu machen, daß auf den Umschlägen des in unserem Verlage erscheinenden

**Hausbuch**

**für christliche Unterhaltung**

Recensionen sich dafür eignender Werke aufgenommen werden. Das Hausbuch ist in einer sehr starken Auflage durch ganz Deutschland, Oesterreich und die Schweiz verbreitet; es wurde, was in Deutschland zu den Seltenheiten gehört, von der ersten Lieferung kaum einige Bogen nach deren Erscheinen eine neue Auflage nöthig. Sind Sie daher mit uns der Ansicht, daß eine Besprechung der in Ihrem Verlage erschienenen und ferner erscheinenden, für das Publicum des Hausbuches sich eignenden Werke, von Nutzen sei, so wollen Sie ein Freiemplar davon schleunigst an uns einsenden.

Inserate, die bei einem so weit verbreiteten Buche von unbestreitbarem Nutzen sind, berechnen wir ungeachtet der starken Auflage zu dem äußerst billigen Preise von nur 3 Kr. oder 1 Ngr. für die durchlaufende Zeile,

und werden wir streng darauf achten, daß dieselben möglichst raumsparend oder nach Wortschrift aufgenommen werden.

Beilagen werden nach vorheriger Einsendung eines Probeblattes angenommen, und berechnen wir 3 fl. 30 Kr. oder 2  $\mathcal{L}$  für deren Beforgung.

Mit Achtung

ergebenst

**B. Schmid'sche Buchh. (F. G. Kremer)**  
in Augsburg.

[14849.] **Zu Inseraten**

empfehlen wir die in unserem Verlag monatlich zweimal erscheinenden Blätter

1) **Atlantis, Zeitschrift für Leben und Literatur in England und Amerika.**

Herausgegeben von Dr. Karl Elze.

2) **Zeitschrift für homöopathische Klinik.**

Herausgegeben von Dr. Bernhard Hirschel.

Wir berechnen die gespaltene Petitzeile mit 2 Ngr. und bemerken noch, dass in der erstern Zeitschrift Anzeigen von geographischen und sprachwissenschaftlichen Werken von besonders gutem Erfolge sind, während die letztere sich zu Anzeigen medicinischer und naturwissenschaftlicher Werke, wegen ihrer starken Verbreitung in Deutschland und im Ausland, vorzüglich eignet.

Zu Change-Inseraten sind wir gern bereit.  
Dessau. **Gebrüder Katz.**

[14850.] **Notiz für Verleger!**

Sie wollen in Ihrem eigenen Interesse gefälligst nicht übersehen, bei Inseraten in die

Halle'sche Zeitg. (Schwetschke)

meine Firma mit zu nennen, da diese Zeitung in Eisen und umlieg. Ortschaften hauptsächlich gelesen wird. Von den angeh. Werken erbitte mir 1 Expt. sogleich à Cond.

**J. Kuhn** in Eisen.